

Beratung und Training für Workplace Learning weiterentwickeln

Zukunftsgerechte Leistungen für KI-gestützte Lern- und Transformationsprozesse - Wie Beraterinnen und Berater ihr Geschäftsmodell erweitern und Unternehmen bei der Umsetzung begleiten

Leitfrage

Wie können Sie Ihr Geschäftsmodell so weiterentwickeln, dass Ihre Beratungs- und Trainingsangebote auch in einer KI-geprägten Arbeits- und Lernwelt wirksam und wirtschaftlich bleiben?

Auf einen Blick

Die klassische Rolle von Beraterinnen, Beratern und Trainierenden verändert sich. Wissen ist über digitale Plattformen und allgemeine KI-Assistenten schnell verfügbar. Unternehmen benötigen deshalb weniger Wissensvermittlung und vermehrt eine professionelle Begleitung, die reale Herausforderungen, personalisierte Lernpfade und die Umsetzung im Arbeitsprozess verbindet.

Daraus entstehen zwei Geschäftsfelder. Sie können Ihre vorhandenen Trainings weiter anbieten, aber in personalisierte Lernarrangements überführen. Zugleich können Sie Unternehmen bei der Entwicklung und Einführung von Workplace Learning begleiten. Fachliche Erfahrung, Branchenkenntnis, Coaching und vertrauensvolle Kundenbeziehungen bleiben dafür entscheidend.

Drei Entwicklungslinien

- Aus Trainings werden begleitete, personalisierte Lernprozesse: Auf Basis eines Onboarding im Dialog mit der KI entwickeln die Lernenden personalisierte Lernpfade, evtl. im Rahmen eines Curriculums. Dabei werden Inhalte, Übungen und Workshops werden mit realen Praxisaufgaben, KI-Dialog und Reflexion verbunden.
- Aus Trainierenden werden Lernbegleitende: Sie ermöglichen und stärken selbstorganisiertes Lernen, geben Orientierung und konzentrieren sich auf Coaching, Feedback und Beziehungen.
- Aus Einzelaufträgen können wiederholbare Services entstehen: Beratung, Diagnostik, Lernarchitektur, Implementierung und Auswertung lassen sich zu einem erweiterten Leistungsangebot verbinden.

Ihr Nutzen aus diesem Whitepaper

Sie erhalten ein Modell für die Weiterentwicklung Ihres Geschäftsmodells, ein klares Rollenbild und sechs Schritte für einen ersten Pilot. Ein Praxisbeispiel zeigt, wie Sie Ihre Leistungen mit der ValCom[®] Suite erweitern und bei bestehenden und neuen Kunden anwenden können.

Warum sich Beratung und Training verändern

Unternehmen stehen vor Aufgaben, deren Lösungswege nicht vollständig planbar sind. Die Mitarbeitenden müssen neues Wissen erschließen, auf ihre Situation übertragen und ihr Vorgehen laufend anpassen. Ein Seminar kann Grundlagen schaffen. Die notwendige Handlungsfähigkeit entsteht jedoch erst in der Auseinandersetzung mit einer realen Herausforderung.

Wissen ist leichter verfügbar

Generative KI beantwortet Fragen, fasst Quellen zusammen und unterstützt bei Entwürfen. Der bloße Zugang zu Informationen verliert dadurch als Beratungs- oder Trainingsleistung an Wert. Gefragt sind geprüfte Wissensquellen, eine tragfähige Lernarchitektur und eine professionelle Begleitung der Anwendung.

Bestehende Inhalte bleiben relevant. Ihre Funktion verändert sich. Statt eine feste Kursfolge vollständig zu durchlaufen, wählen Lernende die Bausteine aus, die sie für ihre aktuelle Aufgabe benötigen. Praxisaufgaben, sozialer Austausch und Reflexion verbinden Wissen mit Handeln.

Kunden erwarten Umsetzung statt Einzelmaßnahmen

Viele Organisationen benötigen Unterstützung bei der Zielbild, bei Rollen, Lernkultur, Technik und Einführung. Damit erweitert sich der Beratungsumfang. Er endet nicht mit einem Konzept oder Workshop, sondern umfasst einen abgegrenzten Pilot, die Qualifizierung von Schlüsselpersonen und die Auswertung der tatsächlichen Ergebnisse.

Vom bisherigen Angebot zum erweiterten Leistungsmodell

Bisheriger Schwerpunkt	Erweitertes Leistungsmodell
Seminar oder Training	Personalisierter Lernprozess in Verbindung mit eigenen Praxisprojekten der Lernenden und Begleitung
Konzept und Empfehlung	Begleitung von Pilot, Rollenklärung, Umsetzung und Auswertung
Einheitliches Programm	Gemeinsamer Rahmen mit personalisierten Lernpfaden
Erfolg über Teilnahme	Erfolg über Anwendung, Handeln und Arbeitsergebnisse

Zwei Geschäftsfelder ergänzen sich

Sie können zunächst ein eigenes Trainingsangebot modernisieren und damit praktische Erfahrung sammeln. Dieses Wissen nutzen Sie anschließend, um Kunden bei der Gestaltung ihrer Lernarchitektur zu beraten. Das eigene Angebot wird so zugleich Produkt, Referenz und Erprobungsraum.

Eigene Trainings in personalisierte Lernarrangements überführen

Ihre Fachkonzepte, Präsentationen, Übungen und Fallstudien bilden weiterhin den fachlichen Kern. Mit KI-Unterstützung lassen sie sich strukturieren, für unterschiedliche Lernformen aufbereiten und in personalisierte Lernpfade einbinden. Die fachliche und didaktische Freigabe bleibt bei Ihnen.

Aus einem Trainingspaket entsteht ein Lernprozess

Zu Beginn erhebt die KI im Dialog mit den Lernenden in einem persönlichen Onboarding deren Aufgaben, Vorkenntnisse, Erfahrungen und Ziele. Bei werte- und kompetenzorientierten Angeboten können die Ergebnisse einer Skills-Diagnostik hinzukommen. Auf dieser Grundlage schlägt die KI einen ersten, personalisierten Lernpfad mit Wissensbausteinen, Übungen und Praxisaufgaben vor.

Der Lernpfad wird dynamisch nach jedem Lernsprint an den Lernfortschritt angepasst. Nach einer Praxisphase werden Erfahrungen ausgewertet und nächste Schritte vereinbart. Workshops konzentrieren sich auf gemeinsame Fragen, Simulationen und den Erfahrungsaustausch. Die standardisierten Grundlagen bleiben erhalten, während Vertiefung, Tempo und Unterstützung individuell angepasst werden.

Bausteine des erweiterten Trainingsangebots

Baustein	Funktion im Lernarrangement
Geprüfte Wissensbasis	Grundlagen, Modelle und Methoden werden passend zur Aufgabe kuratiert bereitgestellt.
Reale Praxisaufgabe	Wissen anwenden, Entscheidungen treffen und Arbeitsergebnisse erzeugen.
Dialog und Begleitung	Personalisierten Lernpfad planen, Fragen klären, Erfahrungen reflektieren und den nächsten Lernschritt planen.

Die Bausteine greifen ineinander. Das vorhandene Training liefert den fachlichen Rahmen. Die Praxisaufgabe schafft den Anwendungskontext, und die Begleitung hilft, Erfahrungen auszuwerten und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Praxisaufgabe bildet den roten Faden

Eine geeignete Praxisaufgabe besitzt einen realen Nutzen, lässt mehrere Lösungswege zu und fordert bisherige Routinen heraus. Die Lernenden wenden ihr Wissen unmittelbar an und machen Fortschritte in Entscheidungen, Arbeitsproben und Ergebnissen sichtbar. Tests können den Wissensstand prüfen, ersetzen aber nicht die Bewertung der Anwendung.

Für Sie entsteht ein erweiterbares Angebot: Derselbe fachliche Kern kann mit unterschiedlichen Praxisprojekten, Lernmedien und Formen der Begleitung für mehrere Zielgruppen eingesetzt werden.

Die neue Rolle in Beratung und Training gestalten

Werte und Kompetenzen sind die Voraussetzung selbstorganisierten Handelns. Wer die erforderlichen Werte und Kompetenzen besitzt, kann auch unbekannte Herausforderungen eigenverantwortlich meistern und die eigene Entwicklung gezielt steuern.

Werte und Kompetenzen lassen sich nicht durch Vorträge entwickeln. Sie entstehen, wenn Menschen anspruchsvolle Aufgaben selbstorganisiert bewältigen, Rückmeldungen verarbeiten und ihr Vorgehen reflektieren. Beratung und Training schaffen dafür den geeigneten Rahmen.

Lernbegleitung stärkt die Selbstorganisation

Professionelle Lernbegleitung beginnt mit der Klärung der aktuellen Herausforderung und der Entwicklungsziele. Sie unterstützt bei der Planung eines realistischen Lernpfads, beobachtet den Prozess und gibt bei Bedarf Impulse. Die Verantwortung für Entscheidungen und Umsetzung bleibt bei den Lernenden.

Je stärker die KI Informationen und Lernmedien bereitstellt, desto wichtiger werden menschliche Fähigkeiten. Empathie, Vertrauen, Kontextverständnis und die Begleitung emotionaler Entwicklungsprozesse lassen sich nicht automatisieren. Sie fokussieren sich deshalb als Lernbegleitende auf Coaching, Feedback, Vernetzung und Reflexion.

Beratung verbindet Zielbild, Kultur und Umsetzung

Bei der Einführung von Workplace Learning beraten Sie Ihre Unternehmen nicht nur zu Methoden oder Software. Sie unterstützen die Organisation dabei, Strategie, Lernkultur, Führungsverständnis, Arbeitsgestaltung und technische Systeme aufeinander abzustimmen. Ein Pilot macht Annahmen überprüfbar und schafft konkrete Erfahrungen.

Vier Aufgaben stehen im Mittelpunkt

- Beraterinnen und Berater klären Zielbild, Veränderungsdruck, Rollen und Voraussetzungen der Umsetzung.
- Lernbegleitende flankieren die Entwicklung persönlicher Lernpfade, Praxisprojekte, Austausch und Reflexion.
- Führungskräfte schaffen Freiräume für selbstorganisiertes Lernen, vereinbaren Entwicklungsziele und geben Rückmeldung zum Handeln.
- Lernende planen mit der KI, lernen im Dialog mit der KI und prüfen ihre Vorschläge, setzen Prioritäten und verantworten ihre Entscheidungen und Arbeitsergebnisse.

Mensch und KI übernehmen unterschiedliche Aufgaben

Die KI unterstützt bei Diagnostik, Entwicklung von Lernarrangements, Medienentwicklung, Planung, Wissensaufbau, Simulation und Reflexion. Menschen beurteilen den Kontext, tragen Verantwortung und gestalten Beziehungen. Vor dem Einsatz werden Quellen, Datenzugriffe, Freigaben und der Umgang mit sensiblen Lerninformationen verbindlich geregelt.

Damit entsteht eine Beratung, die technologische Möglichkeiten mit didaktischer Qualität und verantwortlicher Umsetzung verbindet.

Unternehmen von der Vision bis zur Umsetzung begleiten

Workplace Learning ist kein gewöhnlicher Software-Roll-out. Die Einführung verändert Lernkonzepte, Lernkultur, Rollen, Zusammenarbeit und Führung. Ein Beratungsmandat sollte deshalb die organisatorische Entwicklung, den Aufbau der Lernarchitektur und die Befähigung interner Schlüsselpersonen verbinden.

Leistungsfelder der Transformationsberatung

Leistungsfeld	Beitrag der Beratung
Zielbild und Mission	Geschäftliche Herausforderungen, Lernverständnis und Rollen gemeinsam klären.
Skills und Ausgangslage	Anforderungen, vorhandene Stärken und Entwicklungsfelder sichtbar machen, personalisierte Lernpfade ermöglichen
Pilot und Lernarchitektur	Praxisaufgaben, Lernpfade, Begleitung, Systeme und Datenrahmen gestalten.
Kompetenzentwicklung	Skills-Verantwortliche, Führungskräfte und Lernbegleitende für ihre Aufgaben befähigen.
Implementierung	Kommunikation, Workshops, Erfahrungsaustausch und Prozessbegleitung verbinden.
Auswertung und Skalierung	Wirkung, Aufwand und Voraussetzungen prüfen und nächste Schritte ableiten.

Interne Multiplikatoren früh befähigen

Ein Multiplikatorenkonzept baut die notwendigen Werte und Kompetenzen bei ausgewählten Schlüsselpersonen auf. Skills-Verantwortliche, Lernbegleitende und Führungskräfte erproben ihre neuen Rollen im Pilot. Danach kann die Organisation weitere Bereiche zunehmend mit eigenen Ressourcen begleiten.

Beratungserfolg sichtbar machen

Der Erfolg zeigt sich nicht allein in einer eingeführten Plattform oder der Zahl der Teilnehmenden. Entscheidend ist, ob Mitarbeitende konkrete Herausforderungen besser bewältigen, Führungskräfteentwicklung ermöglichen und die Organisation den Prozess mit vertretbarem Aufwand wiederholen kann. Arbeits- und Projektergebnisse, Rückmeldungen und dokumentierte Lernfortschritte liefern dafür geeignete Hinweise.

Das eigene Geschäftsmodell in sechs Schritten entwickeln

Beginnen Sie mit einem klar abgegrenzten Angebot und einer Zielgruppe, deren Herausforderungen Sie gut kennen. Entwickeln Sie daraus einen Pilot, bevor Sie Leistungen, Vertrieb und Partnerschaften ausweiten.

1 Das bestehende Portfolio prüfen

Wählen Sie Trainings, Methoden und Beratungsleistungen aus, die einen klaren Praxisnutzen besitzen. Klären Sie, welche Inhalte bewährt sind und an welchen Stellen Anwendung, Personalisierung oder Begleitung fehlen.

2 Ein erweitertes Leistungsversprechen formulieren

Beschreiben Sie, welche Aufgaben die Kunden oder Lernenden nach dem Angebot besser bewältigen sollen. Leiten Sie daraus Lernziele, Praxisprojekte, Begleitung und nachvollziehbare Erfolgskriterien ab.

3 Ein eigenes Angebot transformieren

Überführen Sie ein Trainingspaket in ein personalisiertes Lernarrangement. Ergänzen Sie Onboarding, KI-gestützte Lernpfade, soziale Lernphasen, Praxisaufgaben und regelmäßige Reflexion.

4 Den Pilot mit einem Kunden erproben

Vereinbaren Sie Zielgruppe, Auftrag, Rollen, Datenrahmen und Auswertung. Starten Sie mit einer überschaubaren Gruppe und dokumentieren Sie Lernqualität, Anwendung und Betreuungsaufwand.

5 Das Angebot als Service beschreiben

Definieren Sie Leistungsumfang, Arbeitsteilung, technische Bereitstellung, Aktualisierung und Qualitätssicherung. Unterscheiden Sie einmalige Projektleistungen von wiederkehrender Begleitung.

6 Erfahrungen teilen und skalieren

Werten Sie den Pilot mit dem Kunden aus. Standardisieren Sie nur bewährte Elemente und passen Sie Praxisaufgaben sowie Begleitung an neue Zielgruppen an. Nutzen Sie eine Community of Practice für den Erfahrungsaustausch.

Prüffragen für Ihr Angebot

- Ist klar, welche konkrete Herausforderung mit dem Angebot besser bewältigt werden soll?
- Sind die Verantwortlichkeiten von Kunde, Beratung, Lernbegleitung und Technik vereinbart?
- Wird der Erfolg an der Anwendung und an nachvollziehbaren Arbeitsergebnissen ausgewertet?

Jede offene Antwort markiert einen Gestaltungsbedarf für den Pilot. Erst die Auswertung zeigt, welche Leistungen sich zuverlässig wiederholen und wirtschaftlich anbieten lassen.

Die Umsetzung mit der ValCom® Suite unterstützen

Die ValCom® Suite verbindet Skills-Diagnostik, die Entwicklung digitaler Lernarrangements sowie die Planung und Begleitung personalisierter Lernprozesse. Sie können die Bereiche entsprechend dem Beratungsauftrag und dem benötigten Funktionsumfang kombinieren.

Produkt	Funktionen
ValCom Diagnostics	KI-basierte, skalierbare Lösung für • Entwicklung von Werte- und Kompetenzmodellen • Erhebung der Werte, Kompetenzen und Hard-Skills • Analyse und Bewertung der Erfassungsergebnisse • Empfehlungen für individuelle Lernziele und personalisierte Lernpfade
ValCom Studio	• Automatisierter Aufbau bedarfsgerechter Lern-Ökosysteme mit E-Books, Videos, Podcasts, Quizzes und Praxisaufgaben, aus unstrukturierten Dokumenten, z. B. Trainingsmaterialien, Fachbüchern, Arbeitsanweisungen, Präsentationen, Videos... • Ableitung personalisierter, dynamisch anpassbarer Lernpfade in formellen Kursen
ValCom Learning	Im Dialog mit dem KI-Planungs- und Lernpartner • Persönliches Onboarding zur Individualisierung der Empfehlungen • selbstorganisierte Planung der Lernpfade mit Praxisaufgaben und -projekten, sozialem Lernen, Trainings und Weiterbildungen • Sokratischer Dialogpartner • Sparringspartner • Reflexionspartner
ValCom Mapping	• Datengestützte Prognosen, Vergleiche, Potenzialanalysen oder Heatmaps mit Hard und Soft-Skills auf allen Ebenen • Expertinnen und Lernpartnerinnen identifizieren • Transparente Stellenbesetzungen • Optimierte Zusammenstellung von Teams

Beispiel für ein Beratungsmandat

Ein Beratungsunternehmen wählt ein bewährtes Führungskräfte-Training und erweitert es um personalisierte Lernpfade und reale Führungsprojekte. Die Lernunterlagen werden mit ValCom® Studio strukturiert und durch Übungen, Simulationen, Reflexionsfragen und unterschiedliche Lernmedien ergänzt. Ein persönliches Onboarding klärt Erfahrungen, Ziele und Arbeitskontext. ValCom® Learning schlägt individuelle Lernpfade vor. Die Teilnehmenden bearbeiten ihre Projekte, nutzen VIA als KI-Planungs- und Lernpartnerin und reflektieren ihre Erfahrungen in Lernpartnerschaften. Optional liefert ValCom® Diagnostics Werte- und Kompetenzprofile. Nach dem Pilot werden Lernqualität, Anwendung, Projektergebnisse und Betreuungsaufwand ausgewertet.

Aufgaben in der Partnerschaft

Sie bringen Branchenkenntnis, Kundenbeziehungen, fachliche Expertise und Beratungskompetenz ein. Die oneclick learning GmbH stellt die ValCom® Technologie bereit und unterstützt die didaktisch-methodische Gestaltung. Leistungsumfang und Verantwortlichkeiten werden für jedes Vorhaben vereinbart. Eine Community of Practice kann den Austausch über Pilotprojekte, Lernbegleitung und neue Beratungsansätze fördern.

Fazit und nächster Schritt

Beratung und Training bleiben relevant, wenn sie sich auf die Entwicklung der Haltung und Handlungsfähigkeit, also Werte und Kompetenzen, konzentrieren. Bewährte Inhalte bilden weiterhin die Wissensbasis. Ihr Wert wächst, wenn sie mit personalisierten Lernpfaden, realen Praxisaufgaben, sozialem Lernen und professioneller Begleitung verbunden werden.

Starten Sie mit einem eigenen Trainingspaket oder einem überschaubaren Kundenprojekt. Entwickeln Sie einen Pilot, begleiten Sie die Anwendung und werten Sie Wirkung und Aufwand aus. Damit entsteht schrittweise ein tragfähiges Geschäftsmodell für Workplace Learning.

Autoren und die Organisation

Roman Sauter ist Geschäftsführer der oneclick learning GmbH und leitet das Entwicklungsteam für die Software. Er verbindet die didaktische und methodische Konzeption des Workplace Learning mit ihrer technischen Umsetzung.

Prof. Dr. Werner Sauter konzipiert und begleitet werte- und kompetenzorientierte Lernarrangements. Seine Schwerpunkte sind selbstorganisierte Werte- und Kompetenzentwicklung, Workplace Learning und die Verbindung von Arbeiten und Lernen mit KI.

Die oneclick learning GmbH entwickelt mit der ValCom® Suite Lösungen für KI-gestützte Werte- und Kompetenzentwicklung und personalisierte Lernprozesse.

Wenn Sie ein eigenes Angebot transformieren oder ein gemeinsames Pilotprojekt prüfen möchten, sprechen Sie uns an.

Kontakt: werner.sauter@oneclick-learning.com , roman.sauter@oneclick-learning.com

Quellen und weiterführende Literatur

Vertiefend

- Birgelen, Sauter (2026): Workplace Learning – next Generation. Selbstorganisiertes und dialogisches Lernen mit generativer KI im Arbeitsprozess, Freiburg
- Sauter, Stoller-Schai (2026): Toolbox. KI-gestütztes Lernen. Werkzeuge, Methoden und Praxis für den Arbeitsalltag, Stuttgart
- Sauter, Stoller-Schai (2025): Selbstorganisiertes Lernen mit generativer KI. Neue dialogische Lernwelten im beruflichen Kontext, Stuttgart

Weiterführend: <https://oneclick-learning.com/ressourcen/ebook-workplace-learning/>

Weitere Informationen: <https://valcom.app/>

Weitere Informationen zur oneclick learning GmbH: <https://oneclick-learning.com/>